

# Schachel: Straßen an erster Stelle

**Deponie** | Siedlungsstraßen habe für LSP Priorität. Trotzdem solle in Bruderndorf gehandelt werden.

Von Christian Simon

**NIEDERHOLLABRUNN** | Die Liste Schachel (LSP) forderte bei der letzten Gemeinderatssitzung den Abschluss der Schließung der Deponie in Bruderndorf. ÖVP-Bürgermeister Jürgen Duffek erklärte, dass man das Geld zum Bau von Siedlungsstraßen benötige (die NÖN berichtete).

„Das heißt aber nicht, dass wir gegen den Straßenbau sind“, erklärt LSP-Obmann Johannes Schachel nun. „Hier werden Äpfel mit Birnen verglichen. Auch für uns haben die Siedlungsstraßen oberste Priorität. Trotzdem muss die Deponie in Bruderndorf endlich abgeschlossen werden“, so Schachel weiter.

Die Gemeinde veranlasste Schürfungsarbeiten bei den ehemaligen Deponien in Haselbach und Niederfellabrunn, während der Punkt „Deponie Bruderndorf“

weiterhin zurückgestellt wird. „Wir wollen nur, dass die Deponie in Bruderndorf zuerst abgeschlossen wird, bevor man Haselbach und Niederfellabrunn aufreißt - Schritt für Schritt. Durch das jahrelange Aufschieben haben sich die Kosten immer mehr angehäuft, und das werden sie auch weiterhin tun“, äußert sich Schachel dazu.

Für Bürgermeister Jürgen Duffek ist der fast 300.000 Euro teure sofortige Abschluss der Deponie in Bruderndorf allerdings keine Option. „Die Bodenuntersuchungen in Haselbach und Niederfellabrunn gehen sich finanziell gerade noch aus. Wir wissen, dass auch der Abschluss in Bruderndorf drängt, aber dafür ist im Moment einfach kein Geld da. Auch die LSP liefert keinen Vorschlag zur Finanzierung“, so Duffek.